Zeitschrift: Saiten: Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

Band: 26 (2019)

Heft: 294

Vorwort: Editorial

Autor: Riedener, Corinne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Saiten Ostschweizer Kulturmagazin 294. Ausgabe, Oktober 2019 25. Jahrgang, erscheint monatlich

HERAUSGEBER Verein Saiten, Verlag, Frongartenstrasse 9, Postfach 556, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66

REDAKTION Corinne Riedener Peter Surber Roman Hertler redaktion@saiten.ch

VERLAG/ANZEIGEN Marc Jenny Philip Stuber verlag@saiten.ch

SEKRETARIAT Irene Brodbeck sekretariat@saiten.ch

KALENDER Michael Felix Grieder kalender@saiten.ch

GESTALTUNG Samuel Bänziger Larissa Kasper Rosario Florio Bread Pitt grafik@saiten.ch

KORREKTUR Patricia Holder Esther Hungerbühler

VEREINSVORSTAND Gabriela Baumann Zora Debrunner Heidi Eisenhut Christine Enz Hanspeter Spörri (Präsident) Rubel Vetsch

VERTRIEB 8 days a week Rubel Vetsch

Niedermann Druck AG, St.Gallen

AUFLAGE. 6000 Ex.

ANZEIGENTARIFE. siehe Mediadaten 2019

SAITEN BESTELLEN Standardbeitrag Fr. 85.-, Unterstützungsbeitrag Fr. 125.-, Gönner-beitrag Fr. 350.-, Patenschaft Fr. 1000.-Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

INTERNET www.saiten.ch

© 2019: Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.
Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Vivian Maier ist 2009 in Chicago gestorben. Die US-Amerikanerin mit französischen Wurzeln hat hunderttausende Fotografien hinterlassen, viele zeigen das urbane Leben in den Strassen New Yorks und Chicagos, den Alltag, den Verkehr, die sozialen Verhältnisse. Oder sie selbst. Bekanntheit erlangte sie erst nach ihrem Tod, als man ihren dokumentarischen Bilderschatz eher zufällig bei einer Versteigerung wiederentdeckte. Ihr wird nachgesagt, sie habe die Fotografie äusserst obsessiv betrieben, aber nie einer Menschenseele auch nur einen Abzug gezeigt. In einem Dokfilm wird Maier als «zurückgezogen und spartanisch lebende Einzelgängerin ohne tiefere vertrauliche Kontakte zu ihren Mitmenschen» beschrieben. Aus ihrer Privatsphäre soll sie ein besonderes Geheimnis gemacht haben, unter anderem indem sie ihre Unterkünfte bisweilen rigoros abgeschottet hat, Messie-hafte Züge inklusive.

Dieser Darstellung widersprechen einige, unter anderem Ann Marks und Françoise Perron, die viel und aufwändig zu Maier und ihrem kunsthistorisch bis heute nicht ernsthaft eingeordneten - Werk recherchiert haben. Sie entspreche nicht dem Bild einer exzentrischen geheimnisvollen Person und zeitlebens verkannten, postum entdeckten Künstlerin, wie oft behauptet wird. Die Rezeption gestaltet sich schwierig. Laut der Schweizer Kunsthistorikerin Meret Ernst liegt das auch daran, dass sich die Autodidaktin Maier «nie über ihr fotografisches Schaffen ausgetauscht und keinerlei Erklärungen noch Hinweise auf das, was ihr wirklich wichtig war, hinterlassen hatte.»

So zwiespältig die Rückschau auf Maier ist, so faszinierend ist sie als Künstlerin und als Person. Ich gestehe: Eigenbrötlerinnen und Aussenseiter, stuuri Grindä, Sonderlinge und Einzelkämpferinnen haben es mir angetan. Sie verkörpern die Ego-Rebellion, die es in unserer gesellschaftssüchtigen, öffentlichkeitsgeilen Gesellschaft so dringend braucht. Sie machen ihr eigenes Ding. Sie brauchen nicht ständig «die anderen», um sich zu spüren. Sie sind auch schräg und nervig, verdreht und abgehoben, schrullig und streng. Und nicht per se besser oder schlechter als die weniger Eigensinnigen. Aber meistens interessanter.

Mit diesem Heft wollen wir diesem Menschenschlag etwas näherkommen. Woher die Faszination fürs Eigensinnige und Eigenwillige und was hat das mit Politik zu tun? Wie ist das Leben alleine mit einer Gitarre, allein mit dem Hinterland, allein mit der Stoppuhr? Was haben Eigenbrötler mit Eichhörnchen zu tun? Wo sind die Grenzen des Eigensinns und warum braucht es zum Lieben angeblich immer zwei? Die Antworten zu diesen Fragen kommen von Veronika Fischer, Rolf Bossart, Judith Altenau, Hanspeter Spörri und der Saiten-Redaktion, die Bildstrecke ist von Ladina Bischof. Sie hat einen Blick auf die Freiheit des Individuums geworfen bzw. auf die Freiheit in den eigenen vier Wänden.

Ausserdem im post-olmatischen November: Kolonialismus-Bewältigung in Ton und Tat, neue politische Musik, alte Bauhaus-Architektur und die queere Ovartaci-Ausstellung im Museum im Lagerhaus.

Judith Altenau, Ladina Bischof, Rolf Bossart, Tine Edel, Hans Fässler, Matthias Fässler, Farida Ferecli, Veronika Fischer, Daniel Fuchs, René Hornung, Daniel Kehl, Stefan Keller, Urs Oskar Keller, Julia Kubik, Bettina Kugler, Charles Pfahlbauer jr., Claire Plassard, Hannah Raschle, Niklaus Reichle, Anna Rosenwasser, Jan Rutishauser, Hanspeter Spörri

